

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

| Gremium | Datum |
|---------|------------|
| Rat | 26.03.2020 |

Gewalt gegen Mitarbeiter der Stadt, Krankenstand und Präventionsmaßnahmen

Die AfD-Fraktion hat am 03.02.2020 folgende Anfrage zur Gewalt gegen Mitarbeitende der Stadt, Krankenstand und Präventionsmaßnahmen gestellt:

1. Wie viele städtische Beamte / Angestellte / Mitarbeiter sind seit 2014 bis heute in ihren Büros oder während ihrer Dienstzeit Opfer von Gewalt geworden. Bitte schlüsseln Sie nach Ämtern und Gewalttaten (physisch und psychisch) auf.
2. Welche Angebote zu Schulungen oder Weiterbildungen zur Gewaltprävention bzw. Deeskalation können städtische Angestellte heute wahrnehmen und absolvieren?
3. Welche Überlegungen gibt es, zukünftige Gewaltübergriffe zu vermeiden? (Vermehrtes Sicherheitspersonal in den Ämtern, Selbstverteidigungskurse etc.)
4. Wie hoch ist der Krankenstand in der Kölner Stadtverwaltung? Bitte schlüsseln Sie nach Jahren, Ämtern und nach Dauer der Krankschreibungen auf.
5. Wie viele Überstunden schieben die städtischen Bediensteten vor sich her? Bitte schlüsseln Sie hier nach Jahren (seit 2014) und nach Ämtern auf.

Beantwortung der Anfrage:

Zu 1: Die Verwaltung entwickelt derzeit Kriterien für die zentrale Erfassung von Übergriffen auf Beschäftigte der Stadt Köln, die auch Gewalttaten (physisch und psychisch) umfassen werden.

Über das Amt für Personal- und Verwaltungsmanagement wurden seit 2014 in folgender Anzahl von Fällen Rechtsschutz wegen Beleidigung, Bedrohung und Körperverletzung gewährt:

| Jahr | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 |
|---------------------------------------|------|------|------|------|------|------|
| Gesamtzahl der Fälle von Rechtsschutz | 39 | 28 | 19 | 28 | 28 | 28 |
| Physischer Gewalt | 0 | 6 | 2 | 3 | 0 | 3 |
| Psychischer Gewalt | 39 | 22 | 17 | 25 | 28 | 25 |

Zudem erfolgte eine Erfassung der Strafanträge von Beschäftigten im Ordnungsdienst. Ein Strafantrag kann mehrere Straftatbestände umfassen:

| Jahr | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 |
|-------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Gesamtzahl der Strafanträge | 55 | 64 | 62 | 68 | 76 | 73 |
| Widerstand (§ 113 StGB) | 36 | 37 | 39 | 35 | 35 | 32 |
| Beleidigung (§ 185 StGB) | 22 | 33 | 37 | 36 | 37 | 37 |
| Bedrohung (§ 241 StGB) | 1 | 5 | 4 | 11 | 15 | 12 |
| Körperverletzung (§ 223 StGB) | 21 | 23 | 22 | 13 | 13 | 6 |

Auch für den Bereich der Verkehrsüberwachung erfolgt seit 2017 eine differenzierte Erfassung der Übergriffe, bei denen ein Strafantrag erfolgte. Ein Strafantrag kann mehrere Straftatbestände umfassen:

| Jahr | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 |
|-------------------------------------|---------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Gesamtzahl der Strafanträge | 17 | 12 | 15 | 16 | 26 | 13 |
| Beleidigung (§ 185 StGB) | keine Angaben | | | 9 | 13 | 9 |
| Bedrohung (§ 241 StGB) | | | | 3 | 4 | 5 |
| Körperverletzung (§ 223 StGB) | | | | 5 | 6 | 0 |
| Nötigung (§ 240 StGB) | | | | 1 | 0 | 1 |
| Widerstand (§ 113 StGB) | | | | 0 | 1 | 0 |
| sexuelle Belästigung (§ 184 i StGB) | | | | 0 | 1 | 0 |

Ab 2014 wurden zudem die bekannt gewordenen Gewaltübergriffen auf Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst erfasst.

| Jahr | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 |
|-----------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Summe an Gewaltübergriffen | 27 | 62 | 72 | 57 | 90 | 38 |
| Beschimpfung/Beleidigung | 1 | 19 | 21 | 13 | 12 | 5 |
| Bedrohung mittels Worten & Gesten | 4 | 13 | 12 | 2 | 15 | 4 |
| Bedrohung mittels Gegenständen | 0 | 2 | 2 | 1 | 1 | 1 |
| Bedrohung mittels Waffen | 0 | 1 | 1 | 2 | 0 | 1 |
| Gewalt gegen Sachen | 2 | 4 | 5 | 6 | 7 | 4 |

| | | | | | | |
|--|----|----|----|----|----|----|
| Körperliche Gewalt gegen Personen | 18 | 16 | 23 | 27 | 45 | 22 |
| Körperliche Gewalt gegen Personen mit Gegenständen | 0 | 1 | 1 | 2 | 2 | 0 |
| Körperliche Gewalt gegen Personen mit Waffen | 1 | 0 | 0 | 0 | 1 | 1 |
| Sonstiges | 1 | 6 | 7 | 4 | 7 | 0 |

Zu 2: Beschäftigten bietet die Verwaltung Seminare zur Konflikt – und Gewaltprävention sowie Deeskalation an. Zudem können Mitarbeitende Coaching und Supervision in Anspruch nehmen.

Insbesondere die Außendienstmitarbeitenden im Ordnungs- und Verkehrsdienst einschließlich der Beschäftigten im Technischen Außendienst werden zudem im Rahmen des „Einsatz- und Lagetrainings“ angepasst an die jeweiligen tätigkeitsbedingten Bedarfe zu folgenden Themen geschult:

- Rechtliche Kenntnisse
- Deeskalationstechniken
- Eigensicherungstechniken
- Eingriffstechniken (nur Ordnungsdienst)
- Umgang mit dem Reizstoßsprühgerät (nur Ordnungsdienst)
- Umgang mit dem Teleskopabwehrstock (nur Ordnungsdienst).

Der Ordnungsdienst verfügt zudem über ein Schulungs- und Wissenszentrum, in dem die berufs-fremden Seiteneinsteiger sowie Ersteinsatzkräfte in praktischen Übungen Gesprächssituationen vermittelt bekommen. Alle Kräfte des Ordnungsdienstes erhalten zudem auf ihren Bedarf abgestimmte (vertiefende) Schulungen zu Deeskalation und zu interkultureller Kompetenz. Das Bestandspersonal wird regelmäßig sowohl im Einsatz- und Lagetraining als auch durch externe Trainerinnen und Trainer geschult.

Zu 3: Anfang 2019 wurde das Zentrum für Kriminalprävention und Sicherheit gegründet. Der Aufgabenbereich „Sicherheit“ betrifft die stadtinterne Sicherheit. Der Schutz der Mitarbeitenden vor Übergriffen und die Erhöhung der Sicherheit durch verschiedene Maßnahmen stehen im Vordergrund. Beispielsweise wird zur Erhöhung des Sicherheitsstandards der Mitarbeitenden insbesondere in den publikumsintensiven Bereichen derzeit sukzessive eine neue Alarmierungslösung eingeführt, über die direkte Hilfe angefordert werden kann. Diese neue zeitgemäße technische Lösung löst die heterogene Landschaft von Insellösungen mit zum Teil sehr eingeschränktem Funktionsumfang ab. Der zusätzliche Einsatz von externem Sicherheitspersonal an einigen Standorten wird überprüft und sukzessive angepasst. Zum präventiven Schutz vor Übergriffen soll ein Melde- und Erfassungssystem bis Ende März 2020 eingeführt werden.

Zu 4: 2018 und 2019 wiesen die Dezernate folgende krankheitsbedingten Fehlzeiten auf:

Krankheitsbedingte Fehlzeiten 2018

| Dezernat | Quote | Krankheitstage gesamt | davon 1-3 Krankheitstage | davon 4-42 Krankheitstage | davon ab 43 Krankheitstage |
|--------------|-------|--------------------------|-----------------------------|------------------------------|-------------------------------|
| Dezernat OB | 5,90% | 6.406 | 1.164 | 2.462 | 2.780 |
| Dezernat I | 9,04% | 168.883 | 22.890 | 73.563 | 72.430 |
| Dezernat II | 9,15% | 17.023 | 2.598 | 6.747 | 7.678 |
| Dezernat III | 7,20% | 9.365 | 2.237 | 4.669 | 2.459 |
| Dezernat IV | 9,41% | 204.182 | 32.700 | 98.195 | 73.287 |
| Dezernat V | 8,89% | 73.151 | 11.895 | 30.615 | 30.641 |
| Dezernat VI | 8,81% | 59.618 | 7.736 | 31.366 | 20.516 |

| | | | | | |
|-----------------------|--------------|----------------|---------------|----------------|----------------|
| Dezernat VII | 6,12% | 38.887 | 6.637 | 18.662 | 13.588 |
| Dezernat VIII | 8,39% | 17.720 | 2.873 | 9.073 | 5.774 |
| Personalräte | 7,36% | 1.385 | 155 | 690 | 540 |
| Gesamtergebnis | 8,74% | 596.620 | 90.885 | 276.042 | 229.693 |

Krankheitsbedingte Fehlzeiten 2019

| Dezernat | Quote | Krankheitstage gesamt | davon 1-3 Krankheitstage | davon 4-42 Krankheitstage | davon ab 43 Krankheitstage |
|-----------------------|--------------|--------------------------|-----------------------------|------------------------------|-------------------------------|
| Dezernat OB | 6,30% | 7.949 | 1.410 | 3.260 | 3.279 |
| Dezernat I | 9,08% | 175.893 | 24.729 | 75.255 | 75.909 |
| Dezernat II | 9,82% | 20.160 | 2.808 | 7.356 | 9.996 |
| Dezernat III | 7,79% | 10.172 | 2.274 | 3.871 | 4.027 |
| Dezernat IV | 9,76% | 214.995 | 34.027 | 93.837 | 87.131 |
| Dezernat V | 8,88% | 75.309 | 12.828 | 32.449 | 30.032 |
| Dezernat VI | 8,73% | 60.270 | 8.221 | 29.684 | 22.365 |
| Dezernat VII | 5,88% | 38.280 | 6.870 | 18.886 | 12.524 |
| Dezernat VIII | 7,98% | 19.357 | 3.116 | 9.549 | 6.692 |
| Personalräte | 8,37% | 1.738 | 255 | 633 | 850 |
| Gesamtergebnis | 8,85% | 624.123 | 96.538 | 274.780 | 252.805 |

Eine Auswertung der krankheitsbedingten Fehlzeiten auf Ämterebene ist datenschutzrechtlich nicht zulässig.

Zu 5: Eine Auswertung von Überstunden, die nicht im Rahmen der flexiblen Arbeitszeit unterjährig ausgeglichen werden, ist nicht möglich, da dies nicht zentral erfasst wird.

Gez. Reker